

## **BERLINER LUFT DER FOS STRAUBING**

Der Zuschauer des Films „Berliner Luft“ der Klasse 13 für Gestaltung der FOS Straubing wird zunächst mit mysteriösen Bildern konfrontiert: Antennenmasten, rote Leuchtpunkte, ein riesiger Sozialbau.

Die Kamera fährt das Gebäude ab, und auf einmal wird klar, die roten Punkte sind Signale in einem Aufzug, und der Film nimmt uns mit auf eine Reise vom Erdgeschoß in die oberen Stockwerke einer Wohnanlage. Das Porträt dieses Betonkomplexes, den die Berliner liebevoll „Pallasseum“ nennen, lässt tief in die Alltagswelt seiner Bewohner blicken, ohne dabei deren Privatsphäre zu verletzen. Dabei besticht der Film durch eine stringente Bildsprache, betont langsame Kamerabewegungen (bis auf die staccatoartig geschnittenen, individuell gestalteten Satellitenschüsseln vom sprungbereiten Tiger bis zum Kleinkind mit Kulleraugen) und ein perfekt darauf abgestimmtes Soundkonzept. Der Film schafft es, den Zuschauer mit der Faszination für das Alltägliche in seinen Bann zu ziehen.

Die Gestaltungsklasse ist das Wagnis eingegangen, sich des schwierigen Genres des Experimentalfilms anzunehmen, und hat es so erfolgreich umgesetzt, dass der Zuschauer die Berliner Luft förmlich schnuppern kann.

**„Berliner Luft“ erhält den Förderpreis des Central-Programmkinos Würzburg.**

